



„DER LEBENDE WALD“

Einladung zu einer außergewöhnlichen Begegnung mit Eriberto Gualinga aus Sarayaku (Ecuador) zum indigenen Waldwissen

Mittwoch, 29. April 2015 von 09.30 bis 18.00 Uhr
Im Naturwald Bettemburg / Centre Culturel Hüncheringen
Veranstalter: ASTM / Klima-Bündnis Lëtzebuerg
Unter der Schirmherrschaft von Umweltministerin Carole Dieschbourg

Dort, wo in Amazonien die Indigenen rechtlich anerkannte Eigentümer ihrer Territorien sind, bleibt der Regenwald erhalten, denn er ist ihr Lebensraum und ihre Lebensgrundlage. Wir können von ihnen lernen, wie sie den Wald sehen und ihn nutzen, ohne ihn zu zerstören ... und sicherlich gibt dies uns Anregungen, wie wir mit unseren Wäldern umgehen....

Organisiert in
Partnerschaft mit

obeler
fenneng:beetebuerg:
hünchereng
näerzeng
eis gemeng



La marque de la gestion
forestière responsable
FSC® F000220



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère du Développement durable
et des infrastructures
Département de l'environnement



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Administration de la nature et des forêts

Programm

Der lebende Wald

- 09.30 Treffpunkt in Bettemburg, Parking Route de Mondorf /Terrain de Football, von dort Fahrt im Bus zum Bettemburger Naturwald, Führung durch den Naturwald mit Danièle Murat / Administration Nature et Forêts (ANF)-service des forêts
anschl. Fahrt im Bus zum Bongert Altenhoven, Führung im Bongert mit Raymond Aendekerck / natur&émwelt
- 12.15 Picknick im Pavillon im Bongert, Rückkehr zu Fuß zum Parkplatz, Fahrt in den PKWs (bitte in Fahrgemeinschaften) zum Centre Culturel, 8, rue de l'École, in Hüncheringen.
- 13.15 - 18.00 Workshop:
Was können wir von den Indigenen für unseren Umgang mit dem Wald lernen?**
Moderation: Dietmar Mirkes, ASTM
/ Klima-Bündnis Lëtzebuerg
- 
- mit Eriberto Gualinga
- 13.20 Kurzfilm „Kawsak Sacha“ mit Erläuterungen von Eriberto Gualinga zur indigenen Waldnutzung
- 14.00 Die Bewirtschaftung der Gemeindewälder (Claude Parini / ANF-Arrondissement Sud)
- 14.20 Lebensgemeinschaft Wald aus dem Blickwinkel des Naturschutzes (Roger Schauls / Mouvement Ecologique)
- 14.40 Offene Diskussion: Was für Gemeinsamkeiten gibt es zwischen unseren und den indigenen Nutzungsplänen der Wälder
- 15.30 Kaffeepause
- 16.00 Filmausschnitt „Der Gesang der Blume“ (Teil 2, Das Projekt „Lebende Grenze“, 30 min) und der Plan „Kawsak Sacha“ von Sarayaku als neue Kategorie des Waldschutzes, mit Eriberto Gualinga, anschließend Fragen, gemeinsame Diskussion und Vergleich unserer Denkweise und der indigenen Kosmologie und des Stellenwerts von Gemeinbesitz.
- 17.30 Welche Konsequenzen können wir daraus für unseren Umgang mit dem Wald ziehen?
- ± 18.00 Ende des Workshops und des Tages „Der lebende Wald“.

Der Tag „Der lebende Wald“ ist kostenlos und öffentlich, aber eine Anmeldung ist erforderlich bis zum 24.4. bei klima@astm.lu.